

**Protokoll der 22. Züchtertagung-Süd des IBSZ e.V.
und der AGT Regionalgruppe Baden
Sonntag, 10. März 2024 in Neuenburg-Grißheim**

Beginn: 10.00 Uhr mit **Begrüßung** durch Tagungsleiter Leo Famulla und Vorstellung der Tagesordnung.

Medien- und Messebeauftragter Michael Bandte bekommt Zustimmung zur Veröffentlichung von Bildern der Tagung auf sozialen Medien und Presseberichten. Er wirbt um Mithilfe für den AGT Infostand auf dem Badischen Imkertag, Eurobee und weiteren Messen, beim Aufbau und Beratungsgesprächen.

Nach kurzer Vorstellungsrunde der 37 Teilnehmer erklärt Leo Famulla die Richtlinien des DIB zur Verleihung des Züchterpreises. Der diesjährige **Züchterpreis** geht an Roswitha Wildauer für die Königin mit der Zuchtbuchnummer: 1-7-54-2022.

Leo Famulla gibt eine **Übersicht über die Zucht und Leistungsdaten**

2022: 184 Datensätze abgeschlossen und freigegeben, 37 Fremdprüfungen,

2023: 217 Datensätze abgeschlossen und freigegeben, 43 Fremdprüfungen,

davon sind 22 der geprüften Königinnen auf einer Landesbelegstelle begattet worden, 123 inselbegattet und 68 künstlich besamt.

Der durchschnittliche Honigertrag lag 2023 bei 45,9 kg (9 bis 130 kg).

Es wird erneut auf die Preisanpassungen und den Wert der Königinnen hingewiesen: für eine gekörte Königin 800 €.

Bruno Binder-Köllhofer erklärt, dass beim Nadeltest die Ausräumrate bei einem Gesamtdurchschnitt von 50% stehen sollte. Um die Unterschiede beim Erkennen geschädigter Brut herauszufinden, reicht eine Wartezeit von ca. 3h bis zur Auszählung.

Desweiteren empfiehlt er, die Investitionen durch den Verkauf von Königinnen zu decken.

Michael Bandte verweist auf den Gebrauch der AGT Zuchtkarten zur finanziellen Unterstützung der AGT.

Leistungsprüfungen müssen von den Züchtern gemacht werden! Bei der Leistungsprüfung müssen alle Königinnen einer Prüfgruppe bewertet und die Daten bei Beebreed eingegeben werden, auch die weniger guten. Je homogener die Zuchtwerte innerhalb einer Prüfgruppe, desto sicherer werden die Merkmale innerhalb der Linie weiter vererbt. Einzelne Züchter können unterstützt werden, indem Vereine und Züchtergruppen auf ihren Ständen den Prüfbetrieb übernehmen. Als Beispiel: IV Hauenstein und die Züchtergruppe in Freiburg. Leistungsprüfung und offene Zuchtarbeit sind entscheidend. Ania Bialoblocka-Müller fordert, die Zuchtarbeit in den Vereinen zu fördern. Jörg Schock steuert als Königinnen-Vermehrer im Verein Pforzheim die Streuung guter Genetik in die Landrasse. Leo Famulla legt Wert auf die Sicherheit der Zuchtwerte von Königinnen aus bekannter Herkunft und gezielter Anpaarung durch Inselbeschickung und Besamung. Die Prüfdaten müssen erfasst und ins beebreed Programm eingegeben werden, sonst fehlt der züchterische Wert. Bruno Binder-Köllhofer betont: um die Zuchtarbeit voranzutreiben, müssen die Datensätze angelegt werden. Ohne

Daten sind zwar gute Königinnen vorhanden aber kein Zuchtfortschritt zu verbuchen. Nur damit können Züchter auch in der Öffentlichkeit aktiv werden. Joachim Becker will einen Prüfstand für acht Völker einrichten, an dem Königinnen von anderen Züchtern geprüft werden können. Er übernimmt die Leitung und gibt dabei sein Wissen an zuchtinteressierte Imker weiter.

Leo Famulla erklärt die **Varroatoleranzprüfung** nach AGT Richtlinien. Milbenzählen über mindestens drei Wochen während der Saalweidenblüte. Nadeltests mindesten zweimal im Jahr, besser drei Mal. Durchführung des Vitalitätstest auf separatem Stand. Die Untersuchung von Brutwaben auf SMR wurde bisher von der AGT finanziell unterstützt. Könnte zukünftig aber mit 69 € zu Lasten des Züchters gehen.

Die **Anerkennung der Belegstellen** erfolgt nach den Richtlinien des DIB. Ein Schutzgürtel von 7,5 km (besser wären 10 km) ist in Baden nicht gesetzlich festgelegt, wegen zu hohem Aufwand. Die Mütter der Drohnenvölker müssen gekört sein. Ins Umfeld der Belegstellen sollen Königinnen der gleichen Herkunft einfließen. Auf die Landesbelegstellen dürfen EWKs, MWKs und Miniplus mit Drohnenabsperrgitter gebracht werden. Um Beeinträchtigungen durch eingeschleppte Drohnen zu vermeiden, sollen die Bienen vor dem Befüllen der Einheiten gesiebt werden (Marburger Feglingskasten, Siebkasten). Martin Böhler empfiehlt die Kontrolle der EWKs auf Drohnen vor der Abreise auf die Insel. Gerhard Dörflinger beobachtete den Verflug der Drohnen aus der Schütte in die EWKs. Zur Vermeidung genügt räumliche Distanz zwischen dem Abfegen der Bienen in die Schütte und dem Ort an dem die EWKs befüllt werden.

Die **Kontrolle der Belegstellen** erfordert einen jährlichen Bericht des Belegstellenleiters über die Veränderungen der Anzahl der Bienenvölker im Schutzbereich und der Anzahl der aufgestellten und angepaarten Königinnen. Den Beauftragten der Landesverbände ist Einblick in die Betriebs- und Zuchtunterlagen zu gewähren.

-----Mittagspause-----

Die Besetzung der Belegstellen:

Juist, Linie G/10 17-168-8-2021 Transport 09.06. Abgabe 08.06.

Borkum 11-3-13-21

Hamburger Hallig G/10 15-22-92-21

Norderney 7-45-541-21 Transport 16.06.

Hoher Randen 1-30-83-21 Hauenstein

Hornisgrinde 2-221-107-21 D.Ahrens

Herrenwald 1-43-10-21

S-Charl 14-21-1319-2020 Götze

Greina 1-1-135-2020 L.Famulla G/10

Hinweis von Leo Famulla: die Zuchtplanung für Belegstellen auf beebreed.eu ist ein sehr gutes Planungsinstrument.

Michael Bandte bittet um Fotos von den AGT Belegstellen für die Öffentlichkeitsarbeit.

Beim offenen **Ringtausch** sollen nur gleichwertige Königinnen zum Tausch kommen. Termine und Absprachen müssen eingehalten werden. Gute, offene Kommunikation ist wichtig. Die Leistungsprüfung muss gemacht und die Daten der Zuchtwertschätzung bei beebreed eingegeben werden. Die Königinnen bleiben Eigentum des Züchters, während sie im Besitz des Prüfers sind. Trotzdem müssen Eigenprüfungen vom Züchter vorgenommen werden! Wer sich an den Fremdprüfungen im Ringtausch beteiligen will, kann sich bei Leo Famulla per Mail melden. Bruno Binder-Köllhofer wird den Ringtausch planen und organisieren. Er bittet, die Versandkäfige der Königinnen mit einem Etikett zu beschriften und zusätzlich die (nach Uhrzeit ausgerichtete) Basis der Ziffer zu notieren, zB. 7/4.

Die **Merkmalsuntersuchungen** sind zur Körung der besten Königinnen erforderlich um Fehlpaarungen auszuschließen. Sie können zukünftig auch in Baden, bei der anerkannten Merkmalsuntersuchungsstelle Wildauer gemacht werden. Leo Famulla erklärte die untersuchten Körpermerkmale anhand zweier Befunde.

Termine 2024

Inseltransport: Juist 09.06.24, Norderney 16.06.24,

Sklenar-Versammlung: 20.-22.09.24 in Vieneburg/Niedersachsen

AGT Praxistag 30.04.24, 17.00 Uhr in Freiburg

AGT Praxistag 20.07.24 in Veitshöchheim

Züchtertagung DIB mit AGT Mitgliederversammlung 01.-03.11.24 in Hofgeismar

AGT-Tagung Herbst 20.11.24, 18.00 Uhr in Heitersheim

Zeitplan Inselbeschickung 2024

11.05. Aufstellen der Pflegevölker

14.05. Absperrn der Königinnen

23.05 Umlarven

28.05 Schützen der Zellen

04.06. Schlupf der Königinnen

08.06. Abgabe der EWKs bei Leo ab 19 Uhr

09.06. Transport nach Juist

Abtransport mit amtlichen Gesundheitszeugnis und blanko Zuchtkarten in Klarsichtfolie in der Transportkiste/Versandbox. EWKs und Transportkiste mit Namen versehen. Auf gute Luftzufuhr für die Bienen ist zu achten. Die Transportkosten je EWK betragen 8€. Damit die Futtervorräte ausreichen, die Futterkammer komplett mit Futterteig füllen und zusätzlich eine Tischtennisball große Kugel Futterteig im Brutraum platzieren. Der Aufstieg zur Futterkammer soll mit einem Absperrgitter der Königin den Zutritt verwehren. Die Schreinerei Simmeth wird mehrfach als bester Hersteller von EWKs und Transportkisten empfohlen.

Für **Varroa 2033** ist Gökhan Gebel Projektleiter des DIB. Die drei Säulen sind Zucht, Betriebsweise und Schulung. Bei der Turbo Zucht werden von eindrohnbesamten Königinnen noch im gleichen Jahr Töchter nachgezogen, als Sicherungsnachzucht, weil die Eindrohnbesamten oft schon nach einem Jahr nicht mehr legen. In Miniplus werden diese Völkchen mit Varroen infiziert. Das ermöglicht ein schnelles Vorankommen des Zuchtfortschritts, ist aber von einzelnen Personen nicht schaffbar, sondern nur in Gruppen. Jörg Schock weist auf das Besamungsprojekt in Pforzheim vom 30.05. bis 02.06. hin und ruft zur Zusammenarbeit der AGT mit Arista (dunkle Biene) auf. Michael Bandte hat Einwände. Zur Varroabekämpfung werden biotechnische Maßnahmen wie das Käfigen der Königinnen oder das Bannwabenverfahren eingesetzt. Zwei Rähmchen mit eingebauten Käfigen werden vorgestellt, die sich auch optimal zum Umweiseln eignen. Die Käfige müssen flach genug sein, damit darin keine Wabe gebaut werden kann. Das Volk muss nach 5 – 7 Tagen auf Nachschaffungszellen überprüft werden.

Martin Hansmann hat das Käfigen der Königin bei geschlossenem Boden ausprobiert. Dabei sind ihm unzählige Stifte auf dem Boden aufgefallen. Er äußert Bedenken bezüglich des Tierwohls der Königin, die in voller Eilage gekäfigt wird. Das Bannwabenverfahren könnte für das Volk und die Königin erträglicher sein. Michael Bandte berichtet, dass Thomas van Pelt das Bannwabenverfahren unterrichtet. Die Frage nach Förderung wird von Bruno Binder-Köllhofer damit beantwortet, dass die Vereinsvorstände die Anträge an den Landesverband richten können.

Wegen erhöhter Nachfrage aus dem Ausland informiert Leo Famulla über die AGT Richtlinien zum **Export von Königinnen**. Wir dürfen Verdrängungszucht nicht unterstützen, denn jede Bienenrasse ist erhaltenswert. Letztendlich machen Importe die regional ansässige Bienenpopulation kaputt. Darum sollen keine Königinnen ins Ausland verschickt werden.

Leo Famulla bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beendet die Tagung um 15.08 Uhr